

Gemeinsam gehen wir durch diese Krise

Bei vielen kirchlichen Einrichtungen im Bistum bewährt sich gerade der Gedanke der Dienstgemeinschaft

Das Coronavirus hält die Welt in Schach. Das betrifft auch und gerade viele kirchliche Einrichtungen: in ihrer Arbeit mit Menschen, aber auch als Betriebe. Sie müssen in kürzester Zeit erhebliche Veränderungen vornehmen, um die internen Abläufe aufrechtzuerhalten und die Gesundheit der Beschäftigten zu sichern.

Vielerorts ziehen gerade Leitungen und Mitarbeitervertretungen (MAV) an einem Strang, erarbeiten gemeinsam Schutzkonzepte, bereiten sich auf Szenarien vor. Dass sich der Gedanke der Dienstgemeinschaft mit einem solchen „Gemeinsam durch die Krise“ gerade in einigen Einrichtungen bewährt und dort der Dialog zwischen Dienstgeber und MAV konstruktiv ist, lautete das Fazit eines Webinars, welches das Herzogenrather Nell-Breuning-Haus am 21. April in Kooperation mit der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Bistum Aachen (Diag) veranstaltete.

Unterstützt durch ein Videokonferenzsystem, vernetz-



Foto: Manfred Körber

↑ Im gebotenen Sicherheitsabstand videokonferierten Monika Koch und Rainer Rißmayer mit fünf Mitarbeitervertretern. Das ging ganz gut.

ten sich fünf Frauen und Männer aus der MAV-Arbeit digital mit Referentin Ruth Hochgürtel, Juristin und Mediatorin.

Von Homeoffice bis Kurzarbeit

Außerdem zugeschaltet: Fachbereichsleiter Rainer Rißmay-

er und DiAg-Geschäftsführerin Monika Koch. Nachdem die ersten technischen Haken überunden waren, entfaltete sich ein reger Austausch. Bei den MAV herrscht ein hoher Informationsbedarf, um Kolleginnen und Kollegen sachgerecht und rechtssicher

beraten und unterstützen zu können. Das betrifft zahllose Fragen der Beschäftigten, zum Beispiel rund um Ausstattung und Datenschutz des Homeoffices, um Nöte durch mangelnde Kinderbetreuung, um Versicherungsfragen im Anstreckungsfall. Und gleichermaßen drängt die Frage, wie sich die Änderungen der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) zu Kurzarbeit und virtuellen Sitzungen rechtssicher umsetzen lassen.

Hoher Aufklärungsbedarf

Manche der Fragen sind gar nicht so neu. Sie stellen sich aber nun verschärft, da die Krise so tief geht und die Einrichtungen in nahezu allen Strukturen und Abläufen betrifft. Angesichts des hohen Aufklärungsbedarfs vieler MAV haben sich das Nell-Breuning-Haus und die Diag entschlossen, gleich ein zweites Webinar anzubieten: am Dienstag, 5. Mai, von 10 bis 14.30 Uhr. Weitere Informationen auf www.nbh.de. Anmeldungen schon jetzt möglich an rita.krull@nbh.de.